



## Termine der Fachorganisation

### 5. April 2017

Seminar  
„Verkaufen ist wie flirten“,  
Holzwickede

### 25. April 2017

Seminar „Die Top Ten der  
Problembereiche in der  
Auftragsabwicklung“,  
Holzwickede

### 27. April 2017

Seminar „Die Bilanz,  
ein Buch mit sieben Siegeln“,  
Holzwickede

## In dieser Ausgabe

- Im Gespräch mit Karl Mangels werde Maler
- Aus der Technischen Beratung
- ... und mehr

## Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen im Frühlingsmonat. Bereits der erste März läutet den meteorologischen Frühlingsanfang ein, auf den – um den zwanzigsten des Monats – der astronomische Frühlingsbeginn folgt. Doch ganz gleich, ob meteorologischer oder astronomischer Beginn, vor uns liegt sie, die schönste Zeit

des Jahres. Die Natur blüht auf, das Lächeln der Menschen wird breiter und auch die Geschäfte laufen dieser Tage im Maler- und Lackiererhandwerk erfahrungsgemäß am Besten.

Wir wünschen Ihnen in dieser Zeit ein gutes Händchen bei der Planung Ihrer Pro-

jekte, ein top Team, welches Ihre Aufträge versiert ausführt und faire Kunden, die Ihre Arbeit zu schätzen wissen.

In diesem Sinne einen schönen Frühlingsbeginn.

**Ihr Maler- und Lackiererinnungsverband Westfalen**

## ... mit Maler- und Lackierermeister Karl Mangels

**Karl Mangels ist Maler- und Lackierermeister aus Leidenschaft. Bereits in 3. Generation führt er das durch seinen Großvater gegründete Unternehmen im westfälischen Ascheberg. Wir sprachen mit Karl Mangels über Ausbildung, die Kooperation mit Schulen und die Komplexität des Maler- und Lackiererhandwerks.**

**Format:** Herr Mangels, Sie kooperieren seit einigen Jahren mit der ortsansässigen Sekundarschule. Vielerorts beklagt man, dass Weiterführende Schulen selbst wenig Engagement zeigen, um den Übergang von Schule zu Beruf für Schülerinnen und Schüler positiv zu begleiten, wie sind Ihre Erfahrungen?

**Karl Mangels:** Meine Erfahrungen sind glücklicherweise ganz andere: Die Sekundarschule in Ascheberg verfügt über ein Kollegium, das sich aktiv einsetzt, sich intensiv mit den kooperierenden Unternehmen austauscht und immer wieder neue Projekte initiiert.



Karl Mangels,  
Maler- und Lackierermeister

**Format:** Um welche Art von Projekten handelt es sich hierbei?

**Karl Mangels:** In erster Linie sind das Projekte, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben in verschiedene Berufe hineinzu schnuppern. Es werden Praktika motiviert und der Austausch mit den Unternehmen ist enorm. Dabei

wuchs attraktiv in Szene zu setzen. Allerdings ist es nicht nur die Sicherstellung des eigenen Personals, die mich diese Projekte unterstützen lassen. Mir ist es wichtig, die Vielfalt unseres Berufes darzustellen und den potentiellen Maler- und Lackiererinnen der Zukunft aufzuzeigen, warum es wichtig ist, gewisse Grundlagen in der Schule zu lernen.

*„Wenn die Wertschätzung nicht da ist, kann das Ergebnis auch nicht gut werden.“*

werden die unterschiedlichsten Branchen angesprochen, vom lokal ansässigen Handwerksunternehmen bis hin zu Branchengrößen wie BASF.

Es gibt Berufsorientierungsmessen, innerhalb derer sich die Schülerinnen und Schüler informieren können und auch Lehrerpraktika sorgen dafür, dass die Beratungskompetenz innerhalb der Schule steigt. Meine Handwerkskolleginnen und -kollegen und ich sind froh, dass wir diese frühe Möglichkeit des Zugriffs auf unseren künftigen Unternehmensnachwuchs haben. Für die im eher ländlichen Bereich aktiven Unternehmen wäre es sonst sicherlich schwerer, sich beim Nach-

**Format:** Zum Beispiel den Dreisatz?

**Karl Mangels:** Nicht nur die Basics sind hier wichtig. Für einen Auszubildenden unseres Gewerkes ist neben Mathematik auch Physik relevant. Für einen Maler und Lackierer reicht das bloße Interesse an Farbe und Gestaltung nicht aus, aber es hilft zu wissen, was relative Luftfeuchtigkeit ist und wie gewisse chemische Prozesse verlaufen.

**Format:** Sie zeigen also auf, warum es wichtig ist sich dem schulischen Stoff zu widmen?

**Karl Mangels:** Ja und meines Erachtens noch viel wichtiger: Ich zeige auf, dass

das Maler- und Lackiererhandwerk sehr komplexe Aufgabenstellungen bereit hält und nicht nur Tapezieren und Streichen. Somit bewerben sich bei uns auch in der Regel nur junge Menschen, die Interesse haben und nicht jene, die unsere Adresse vom Arbeitsamt erhielten.

**Format:** Ihr Engagement wirkt sich somit auch positiv auf Ihre Bewerbungen aus?

**Karl Mangels:** Auch das kann ich bestätigen. Unsere Bewerber sind in der Regel sehr gut vorbereitet und wissen, was sie bei uns erwartet. Dafür sorgt auch das Praktikum, das jeder Bewerber vor der Ausbildung absolvieren darf.

**Format:** Und das zahlt sich aus?

**Karl Mangels:** Ja! Und wenn der Ausbildungsvertrag dann unterschrieben ist, achten wir auch sehr darauf, dass wir den jungen Menschen eine gute Ausbildung bieten, geprägt von Förderung und Forderung. Mein Leitspruch lautet hier „Wenn die Wertschätzung nicht da ist, kann das Ergebnis auch nicht gut werden“.

**Format:** Herr Mangels vielen Dank für Ihre Zeit und das Gespräch. ■



## Team-Trikot-Aktion: Jetzt noch teilnehmen!

Für sämtliche Sportarten:  
Fußball Basketball  
Tennis Handball  
Rugby Volleyball  
Hockey Baseball  
Leichtathletik  
Eishockey Laufsport  
Radsport ...

Im Rahmen der Kampagne **werde Maler** unterstützt der Maler- und Lackiererinnungsverband Westfalen

auch in 2017 die Maler- und Lackiererbetriebe und/oder -innungen beim Sponsoring von Nachwuchsmannschaften. Das Ziel dieser Aktion ist es die Betriebe/ die Innung und die Gesamtkampagne **werde Maler stärker in das Blickfeld der potentiellen Auszubildenden zu bringen.**

Sponsern Sie als Maler- und Lackiererbetrieb und/oder -innung einen Trikotsatz für eine Sportmannschaft Ihrer Wahl und erhalten Sie bei Verwendung des **werde Maler**-Logos (mit dem Logo oder Schriftzug der Innung bzw. des Betriebs) eine bis zu 50 prozentige Beteiligung (bis max. 250,- Euro netto) durch den Maler- und Lackiererinnungsverband Westfalen. ■

### Sie haben Fragen?

Wenden Sie sich gerne an die Kampagnenmanager:

- DIE COPILOTEN  
Kerstin Kammann  
kk@die-copiloten.com
- oder den Maler- und Lackiererinnungsverband Westfalen  
Klaudia Konieczny  
konieczny@farbe-westfalen.de

\*Es werden max. 58 Trikotsätze und max. 2 Sätze pro Innung gesponsert. Entscheidend ist die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.

## Gesellenschulung der Maler- und Lackiererinnung Ahaus

In den Wintermonaten sind die Witterungsbedingungen für Maler und Lackierer nicht unbedingt die idealtypen, daher nutzt die Maler- und Lackiererinnung Ahaus diese seit einigen Jahren um ihre Gesellinnen und Gesellen weiterzubilden.

„Vom Gesellen zum Baustellenverantwortlichen“, so lautete dann jetzt auch das Thema der Gesellenschulung 2017 der Maler- und Lackiererinnung Ahaus die in der Berufsbildungsstätte Ahaus durchgeführt wurde.

Mitdenken auf der Baustelle, Maßnahmen zur Produktivitätssicherung und Steigerung, Umgang mit Reklamationen, sowie Ablaufverbesserung waren einige der Schlagworte der Schulung

die Dipl. Betriebswirt Wolfgang Krauß aus Griesstätt/Bayern als Dozent kurzweilig begleitete. Den einen oder anderen humorvollen Seitenhieb auf die Chefetagen der Betriebe konnte

er sich ebenfalls nicht verkneifen.

35 interessierte Gesellinnen und Gesellen nahmen an der nunmehr vierten Veranstaltung dieser Art teil.

„Rundum eine gelungene Veranstaltung“, war die Aussage der Teilnehmer die im nächsten Jahr zu einem sicherlich wieder interessanten Thema ihre Wiederholung finden wird. ■

